



Swiss Life Gruppe Halbjahresabschluss 2001

Rentenanstalt 

Swiss Life 

Zürich, 26. September 2001

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001 | Manfred Zobl, CEO |
| 2. Segmentsberichterstattung | |
| • Leben und Nicht-Leben
Versicherung | Manfred Zobl, CEO |
| • Private Banking und Investment
Management | Dominique P. Morax, CFO |
| 3. Investments und Kapitalisierung | Dominique P. Morax, CFO |
| 4. Embedded Value | Michael Koller, Group Actuary |
| 5. Strategie und Ausblick | Manfred Zobl, CEO |

Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001

Im Jahr 2001 strategisch auf Kurs

- Gutes Resultat (Nettogewinn: CHF 253 Mio.) in einem sehr schwierigen Umfeld und trotz stark reduzierter realisierter Gewinne aus Kapitalanlagen
 - Zunahme der Prämien im Leben-Geschäft
 - Stabile netto Kapitalerträge (CHF 2 847 Mio., 49.4% des gesamten Vorjahres)
 - Zunahme der verwalteten Vermögen von CHF 214 Mia. (Ende 2000) auf CHF 217 Mia. (+ 1.4%)
 - Stärkere Diversifizierung: Private Banking und Investment Management erhöhten ihren Anteil am operativen Gewinn der Gruppe (von 20.0% auf 26.6%)

Im Jahr 2001 strategisch auf Kurs (Forts.)



- Massnahmen des Managements zeigen erste operative Erfolge
 - Kosten deutlich tiefer als im Vorjahr
 - «Combined ratio» deutlich unter derjenigen des Vorjahres
 - Starker Mittelzufluss von Drittgeldern im ersten Halbjahr 2001 (CHF 7.9 Mia.)
- Eigenkapital als Folge der schwachen Aktienmärkte rückläufig (Reduktion um CHF 1 152 Mio. auf CHF 6 513 Mio.)

Kennzahlen - Erfolgsrechnung

Rentenanstalt 

Swiss Life 

in Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001* 6 Monate	2001 in % von 2000
Bruttoprämien, Beiträge mit Anlage- charakter, Policengebühren und übrige Beiträge	19 318	11 141	57.7 %
• Bruttoprämien	14 652	9 023	61.6 %
• Beiträge mit Anlagecharakter	4 666	2 118	45.4 %
Versicherungsleistungen	11 552	5 955	51.5 %
Betriebsaufwand	3 444	1 544	44.8 %
Nettoertrag aus Kapitalanlagen	10 420	3 104	29.8 %
Betriebsgewinn**	1 512	489	32.3 %
Konsolidierter Gewinn	924	253	27.4 %

* Als Folge der Umstellung auf IAS ist ein Vergleich mit den Werten des ersten Halbjahres 2000 nicht möglich

** Gewinnbeiträge vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

Kennzahlen - Bilanz

Rentenanstalt 

Swiss Life 

In Millionen CHF

	31.12.2000	30.06.2001	+/-
Verwaltete Vermögen	214 404	217 433	+ 1.4 %
• Bilanzvermögen	152 051	152 967	+ 0.6 %
• Drittgelder (Ausserbilanzvermögen)	62 353	64 466	+ 3.4 %
Technische Rückstellungen und Schadenrückstellungen	98 900	100 940	+ 2.1 %
Eigenkapital total	7 665	6 513	- 15.0 %
• Eigenkapital (ohne Neubewertungsres.)*	4 370	5 141	+ 17.6 %
• Neubewertungsreserven**	3 295	1 372	- 58.4 %
• Verminderung aufgrund			
• IAS 39 und 40	813 Mio.		
• niedrigerer Marktwerte auf Anlagen	<u>1 110 Mio.</u>		
	1 923 Mio.		

* Erhöhung um CHF 767 Mio. als Folge der Anpassung an IAS 39 und 40

** Verminderung um CHF 813 Mio. als Folge der Anpassung an IAS 39 und 40

} Details gemäss Seite 45

Gewinnbeiträge* nach Segmenten

Rentenanstalt 

Swiss Life 

In Millionen CHF

	2000** 12 Monate	2001*** 6 Monate	2001 in % von 2000
Lebensversicherung	1 186	347	29.3 %
Nicht-Leben-Versicherung	154	20	13.0 %
Private Banking	242	94	38.8 %
Investment Management	97	51	52.6 %
Übrige	17	36	211.8 %
Eliminierungen	- 184	- 59	32.1 %
Total Gewinnbeiträge*	1 512	489	32.3 %
(Gewinnbeiträge* ohne CCF Transaktion (CHF 662 Mio.)	850	489	57.5 %

* Gewinnbeiträge vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

** angepasst

*** Als Folge der Umstellung auf IAS ist ein Vergleich mit den Werten des ersten Halbjahres 2000 nicht möglich

Segmentresultat: Leben

Rentenanstalt 

Swiss Life 

In Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001** 6 Monate	2001 in % von 2000
Total Kapitalerträge, netto	9 717	2 741	28.2%
Prämien, Pol.-geb., übrige Beiträge	12 187	7 623	62.6%
Übriger Ertrag	141	63	44.7%
Total Ertrag	22 045	10 427	47.3%
Gutgeschr. Zinsen: Kunden/Anleihen	- 814	- 403	49.5%
Vers.-leist., Veränderung techn. Rückst.	- 14 803	- 8 365	56.5%
Überschuss- und Gewinnanteile	- 3 196	- 562	17.6%
Betriebsaufwand	- 2 211	- 970	43.9%
Übriger Aufwand	+ 165	+ 220	133.3%
Total Aufwand	- 20 859	- 10 080	48.3%
Gewinnbeitrag Leben*	1 186	347	29.3%

* Gewinnbeiträge vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

** Als Folge der Umstellung auf IAS ist ein Vergleich mit den Werten des ersten Halbjahres 2000 nicht möglich

Segmentresultat: Nicht-Leben

Rentenanstalt 

Swiss Life 

In Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001** 6 Monate	2001 in % von 2000
Total Kapitalerträge, netto	269	76	28.3%
Prämien, Pol.-geb., übrige Beiträge	1 987	1 023	51.5%
Übriger Ertrag	118	1	0.8%
Total Ertrag	2 374	1 100	46.3%
Gutgeschr. Zinsen: Kunden/Anleihen	- 12	- 7	58.3%
Vers.-leist., Veränderung techn. Rückst.	- 1 502	- 750	49.9%
Überschuss- und Gewinnanteile	- 17	- 10	58.8%
Betriebsaufwand	- 690	- 312	45.2%
Übriger Aufwand	+ 1	- 1	n.a.
Total Aufwand	- 2 220	- 1 080	48.6%
Gewinnbeitrag Nicht-Leben*	154	20	13.0%

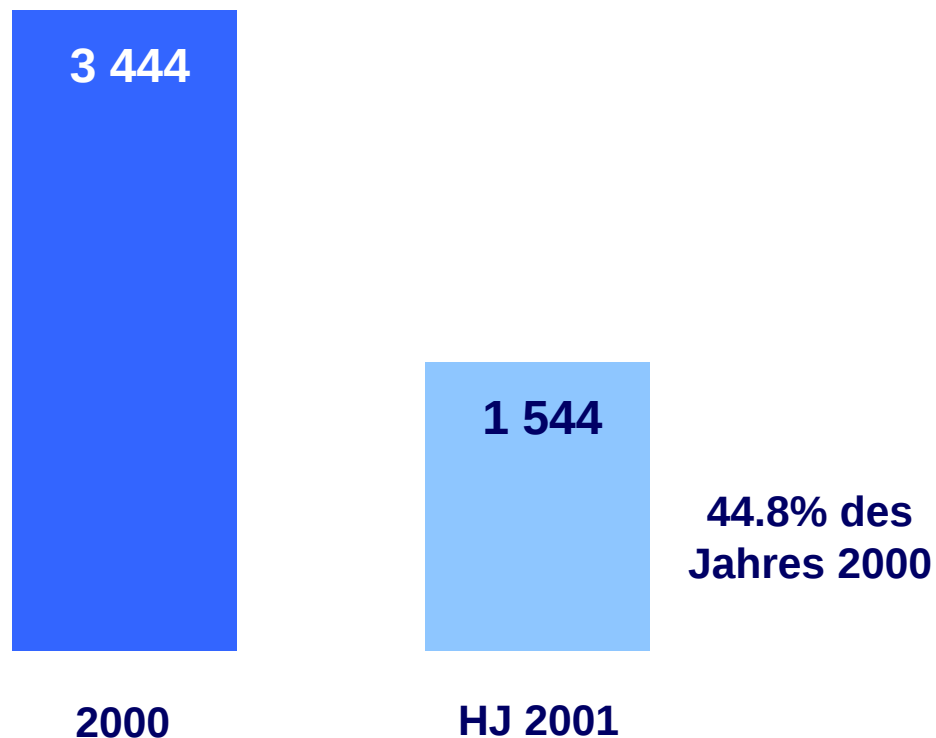
* Gewinnbeiträge vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

** Als Folge der Umstellung auf IAS ist ein Vergleich mit den Werten des ersten Halbjahres 2000 nicht möglich

Betriebsaufwand unter Kontrolle: Folge operativer Verbesserungen



In Millionen CHF

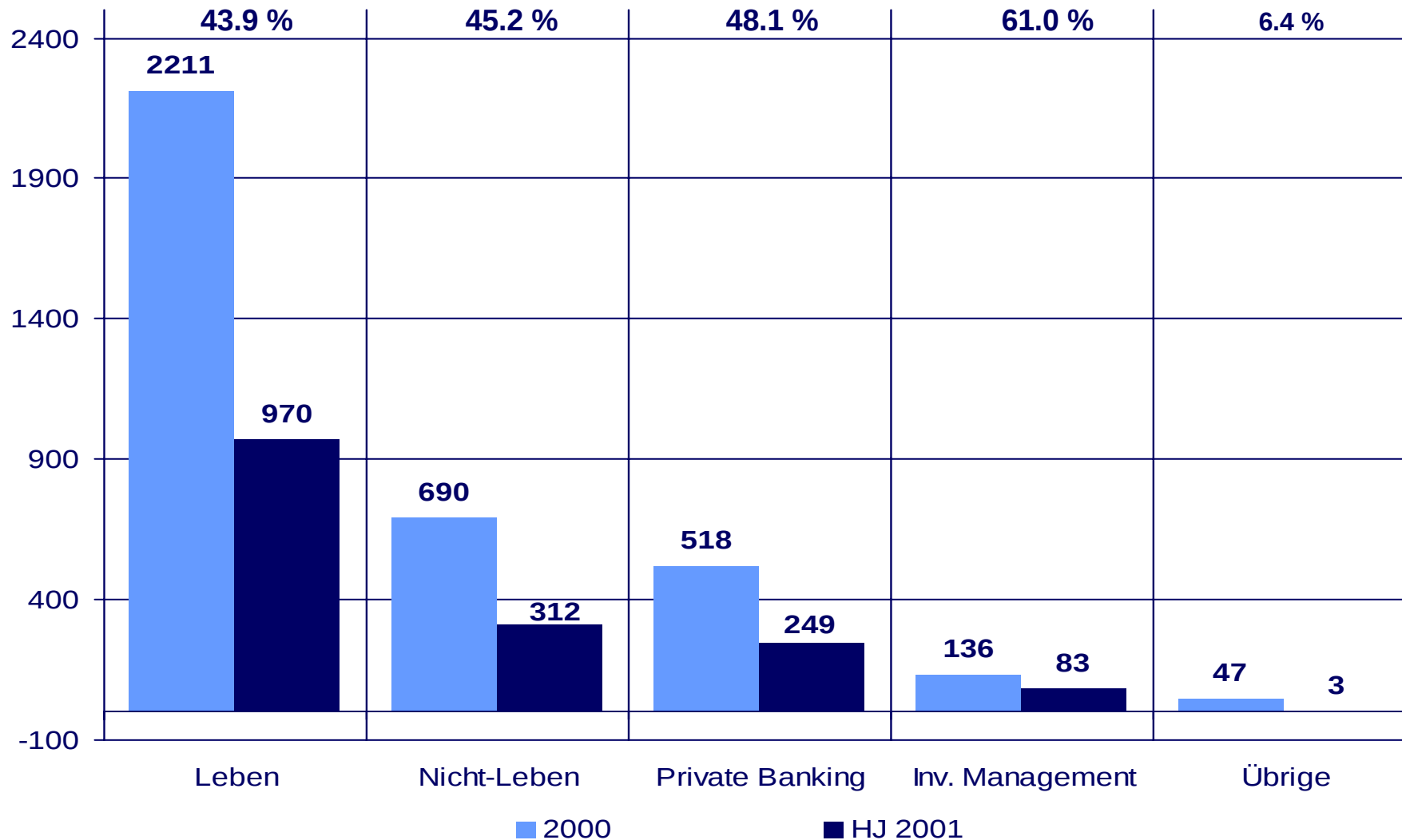


- Projekt AVANTI
- Nicht-Leben-Geschäft
- Rigorose Kostenkontrolle innerhalb des Europa-Departements und im Private Banking
- Tieferer Aufwand für e-business-Aktivitäten
- Weniger Aufwand für Abschreibungen von Abschlusskosten

Analyse der Aufwendungen pro Segment

In Millionen CHF

HJ 2001 in % des Jahres 2000



- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001 | Manfred Zobl, CEO |
| 2. Segmentsberichterstattung | |
| • Leben und Nicht-Leben
Versicherung | Manfred Zobl, CEO |
| • Private Banking und Investment
Management | Dominique P. Morax, CFO |
| 3. Investments und Kapitalisierung | Dominique P. Morax, CFO |
| 4. Embedded Value | Michael Koller, Group Actuary |
| 5. Strategie und Ausblick | Manfred Zobl, CEO |

Versicherungsgeschäft

Leben und Nicht-Leben

- Starkes Wachstum in Grossbritannien, den Niederlanden, Belgien, Spanien (Leben-Geschäft) und in der Schweiz (Nicht-Leben-Geschäft)
- Verbesserung der Kostensätze, Kostenkontrolle Ziel mit höchster Priorität
- Kontinuierliche Straffung der Organisationsstrukturen in der Schweiz wie auch in Europa
- Fortschreitende gruppenweite Prozessoptimierung
 - Lancierung von neuen Systemen zur Kundenbetreuung («Call center»- und «workflow»-Applikationen) in der Schweiz
 - Europaweite Initiativen in verschiedenen Bereichen zur Ausnützung des Synergiepotentials innerhalb der Gruppe

Bruttoprämien und Beiträge mit Anlagecharakter (I)



Bruttoprämien und Beiträge mit Anlagecharakter vor Eliminierungen

in Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001 6 Monate	2001 in % von 2000
Leben	17 099	9 926	58.1 %
Bruttoprämien	12 433	7 808	62.8 %
Beiträge mit Anlagecharakter	4 666	2 118	45.4 %
Nicht-Leben	1 765	979	55.5 %
Unfall- & Krankenversicherung	1 021	552	54.1 %
Übriges Nicht-Lebengeschäft	744	427	57.4 %
Übernommenes Geschäft	623	311	49.9 %
Eliminierungen	- 169	- 75	44.4 %
Total Bruttoprämien und Beiträge mit Anlagecharakter	19 318	11 141	57.7 %

Bruttoprämien und Beiträge mit Anlagecharakter (II)

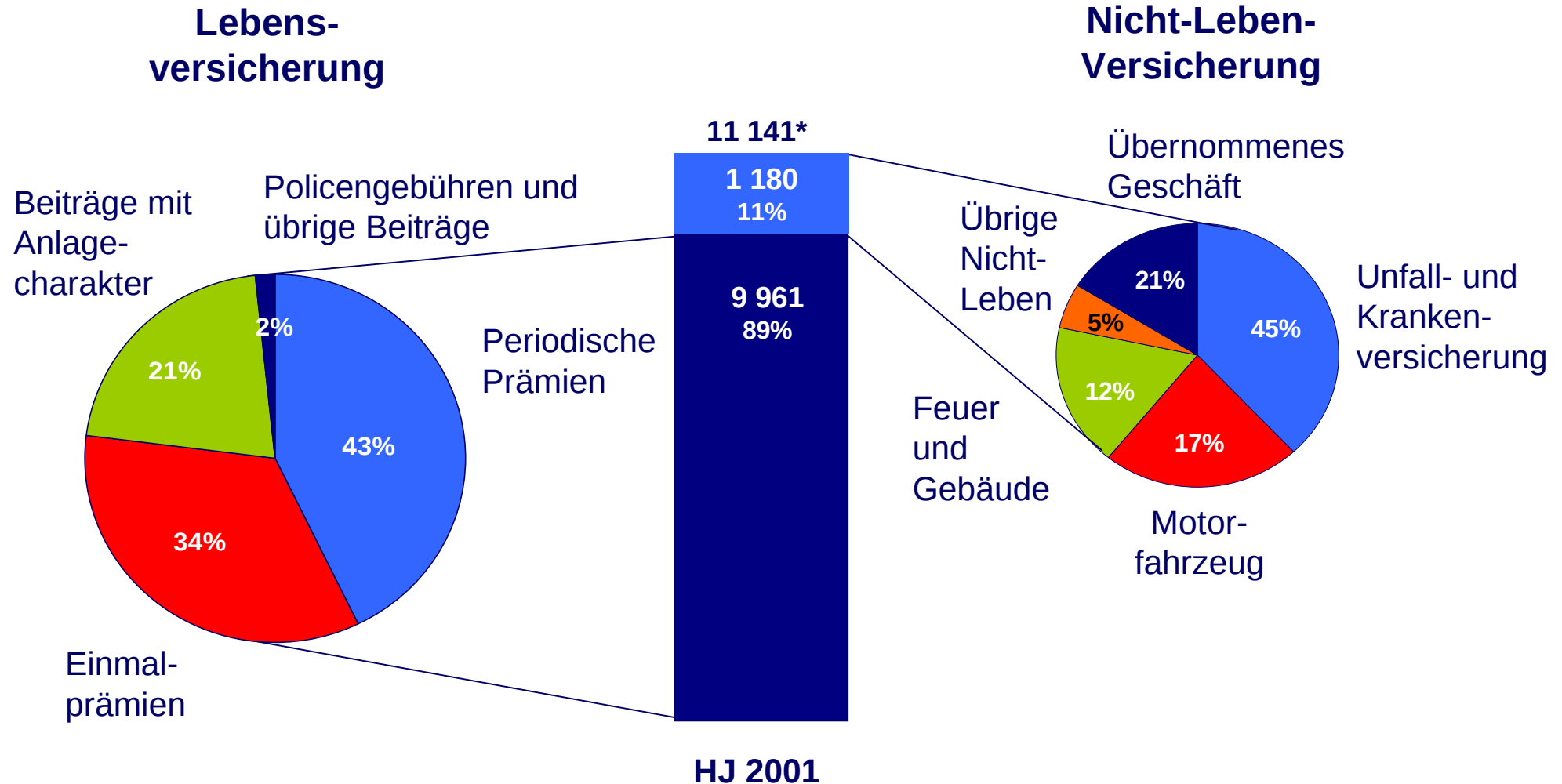


Bruttoprämien und Beiträge mit Anlagecharakter vor Eliminierungen

in Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001 6 Monate	2001 in % von 2000
Schweiz	9 340	6 069	65.0 %
Frankreich	4 429	2 223	50.2 %
Deutschland	1 725	829	48.1 %
Niederlande	1 412	771	54.6 %
Grossbritannien	878	495	56.4 %
Belgien	550	286	52.0 %
Spanien	290	155	53.4 %
Luxemburg	148	61	41.2 %
Übrige	92	16	17.4 %
Übernommenes Geschäft	623	311	49.9 %
Eliminierungen	- 169	- 75	44.4 %
Total Gruppe	19 318	11 141	57.7 %

Versicherung: Dominanz des Lebensgeschäfts



* Bruttoprämien und Beiträge mit Anlagecharakter vor Eliminierungen

Ratios auf Gruppenebene

Rentenanstalt 

Swiss Life 

		2000 12 Monate	2001 6 Monate
Leben	Kostensatz (in % der verdienten Prämien inkl. Beiträge mit Anlagecharakter)	(verdient) 12.5%	(verdient) 9.6%
	<i>Kostensatz unter Berücksichtigung der Zusatzabschreibung auf aktivierten Abschlusskosten (CHF 200 Mio.)</i>	11.3%	-
Nicht-Leben	Schadensatz (in % der verdienten Prämien)	(verdient) 76.0%	(verdient) 73.7%
	Kostensatz (in % der verdienten Prämien)	34.8%	30.1%
	Combined ratio	110.8%	103.8%

Markt

- Grosses Marktvolumen mit weiter steigender Tendenz
- Tiefe Margen wegen staatlicher Vorgaben
- Grosses Know-how erforderlich

Marktposition Swiss Life

- Swiss Life ist Marktleader mit einem Marktanteil von 27.5%
 - Grössenvorteile (economies of scale)
 - Führend im Know-how (economies of skills)
- Mehr als 25 % des Kollektivgeschäfts ist nicht an den gesetzlich vorgeschriebenen Zinssatz von 4 % gebunden

Massnahmen im Kollektiv-Versicherungsgeschäft in der Schweiz



- Operationelle Massnahmen zur Erhöhung der Ertragskraft
 - Reduktion der Überschussanteile
 - konsequente Überwachung der Kosten
 - Verbesserung der operationellen Effizienz durch neue IT-Systeme (z.B. Projekt AMARTA)
 - Kosten-/Nutzenüberlegungen auf Produkteebene
 - Verlagerung von traditionellem Geschäft auf Produkte, deren Erträge/Risiken direkt zu Gunsten/Lasten der Versicherungsnehmer gehen
 - Anpassung der Tarife
- Massnahmen auf politischer Ebene
 - Revision des garantierten Zinssatzes für BVG-Verträge
 - Reduktion des Umwandlungssatzes

- Schweiz: Lancierung neuer Produkte
 - In der Kollektiv-Versicherung basierend auf neuem Verwaltungssystem
 - Lancierung „SL Premium Absolute Return“ für Pensionskassen
 - ein absolut neues Produkt im Schweizerischen Versicherungsmarkt
 - Lancierung der „Anlagestiftung“ Swiss Life mit vier Fonds

- Europa
 - Stärkeres Prämienwachstum in Europa im 2. Halbjahr
 - Zusätzliches Prämienvolumen durch Steuer- und Pensionsreformen (Deutschland, Italien)
 - Spanien: ähnliche Reform wie in Deutschland
 - Inbetriebnahme neuer IT-Systeme zu Verbesserung der Effizienz und Profitabilität

1. Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001

Manfred Zobl, CEO

2. Segmentsberichterstattung

- Leben und Nicht-Leben
Versicherung

Manfred Zobl, CEO

- **Private Banking und Investment
Management**

Dominique P. Morax, CFO

3. Investments und Kapitalisierung

Dominique P. Morax, CFO

4. Embedded Value

Michael Koller, Group Actuary

5. Strategie und Ausblick

Manfred Zobl, CEO

Private Banking

- Gewinn
 - Massgeblicher Gewinnbeitrag der Banca del Gottardo und der STG
 - Beeinträchtigung des finanziellen Resultats durch ungünstige Marktbedingungen
- Verwaltete Vermögen
 - Starker Neuzugang an Mitteln (CHF 2.8 Mia.) sowie Erhöhung der verwalteten Vermögen (CHF 0.9. Mia.)
- Kontinuierlicher Ausbau der Kundenbasis im Beratungsbereich
- Verbesserungen im operativen Bereich
 - Akquisition und Integration der West LB (Schweiz)
 - Ausbau der Handels- und Verkaufsaktivitäten im Wertschriftenbereich
 - Aufbau der operationellen Plattform im Bereich «on shore» Private Banking

Segmentresultat: Private Banking

Rentenanstalt 

Swiss Life 

In Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001** 6 Monate	2001 in % von 2000
Total Kapitalerträge, netto	590	291	49.3%
Inv. Management, Bankgeschäft, übrige	523	253	48.4%
Total Ertrag	1 113	544	48.9%
Gutgeschriebene Zinsen: Kunden/Anleihen	- 359	- 203	56.5%
Betriebsaufwand	- 518	- 249	48.1%
Übriger Aufwand	+ 6	+ 2	33.3%
Total Aufwand	- 871	- 450	51.7%
Gewinnbeitrag Private Banking*	242	94	38.8%
Kostensatz	46.5%	45.8%	

* Gewinnbeiträge vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

** Als Folge der Umstellung auf IAS ist ein Vergleich mit den Werten des ersten Halbjahres 2000 nicht möglich

- Kaum verbessertes Marktumfeld im zweiten Halbjahr im Bereich Private Banking
- Finanzielle Resultate im Jahre 2001 unter denjenigen des Vorjahres
- Im Beratungsbereich positive Entwicklung
- Operativer Start der Banca del Gottardo (Italia) SpA nach Erhalt der Betriebsbewilligung
- Einführung von Customer Relationship Management-Applikationen (CRM) zur Verbesserung der Kundenbindung
- Weitere Massnahmen zur Erhöhung der Profitabilität (Kostenreduktion)
- Kontinuierliche Analyse/Überprüfung von Wachstumsmöglichkeiten

Investment Management

Erfolgreicher Aufbau von spezialisierten Vermögensverwaltungsunternehmen

Rentenanstalt 

Swiss Life 



- Starker, kontinuierlicher Zufluss an neuen Mitteln (CHF 5.1 Mia.) im Rahmen von Drittmandaten und im Bereich der Anlagefonds
- Kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität
- Quantensprung durch die Ernennung zum «Investment Adviser» der Private Equity Holding AG und der 5E Holding AG
- Führende Marktposition im Bereich der alternativen Anlagen durch SL Private Equity und SL Hedge Fund Partners

- Erfolgreiche Lancierung von Adamant Biomedical Investments Ltd.
 - Ausgezeichneter Leistungsausweis
- Lancierung des sog. «fund of funds business» durch die Swiss Life Tochtergesellschaft SL Fund Master
 - gute Marktakzeptanz der sog. «fund of fund»-Produkte mit verwalteten Vermögen von CHF 150 Mio. nach 6 Monaten
- Markante Verbesserung der Marktposition im Bereich der Liegenschaften (Besitz und Verwaltung) durch die Akquisition verschiedener Liegenschaften (z.B. Oscar Weber Holding)
- Ergebnisse der operativen Einheiten liegen über den Erwartungen

Segment Resultat: Investment Management

Rentenanstalt 

Swiss Life 

In Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001** 6 Monate	2001 in % von 2000
Total Kapitalerträge, netto	24	32	135.0%
Inv. Management, Bankgeschäft, Übrige	221	112	50.7%
Total Ertrag	245	144	58.8%
Zinsen auf Fremdkapital	- 13	- 11	84.6%
Betriebsaufwand	- 136	- 83	61.0%
Übriger Aufwand	+ 1	+ 1	100.0%
Total Aufwand	- 148	- 93	62.8%
Gewinnbeitrag Investment Management*	97	51	52.6%

* Gewinnbeiträge vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

** Als Folge der Umstellung auf IAS ist ein Vergleich mit den Werten des ersten Halbjahres 2000 nicht möglich

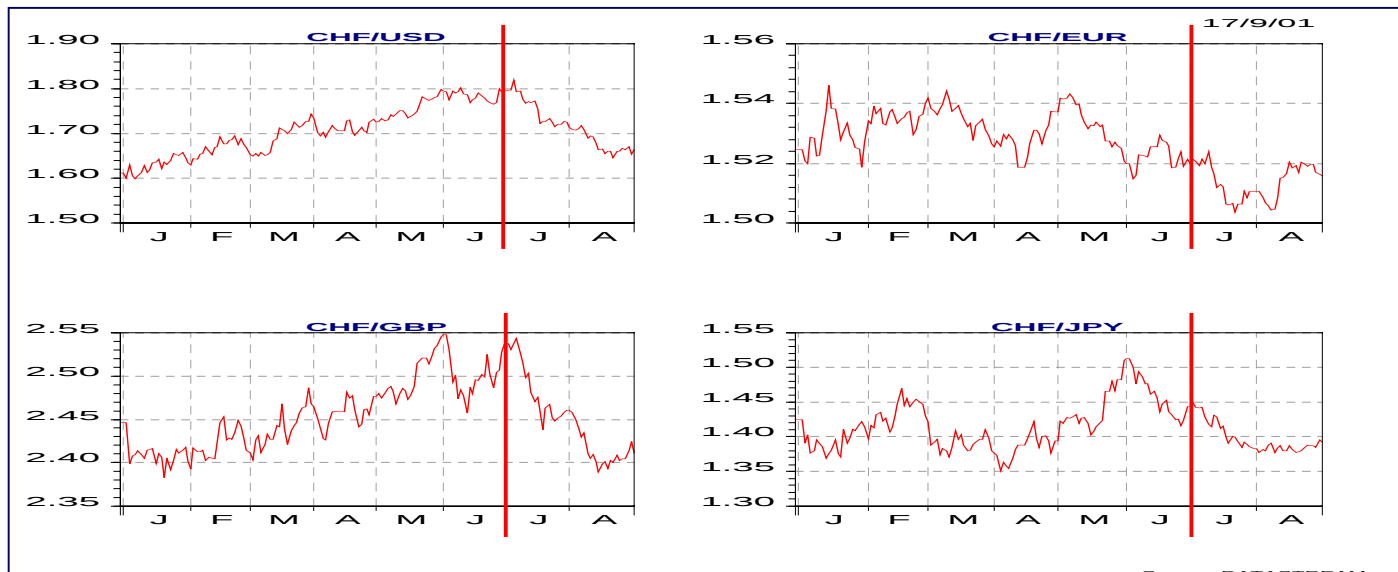
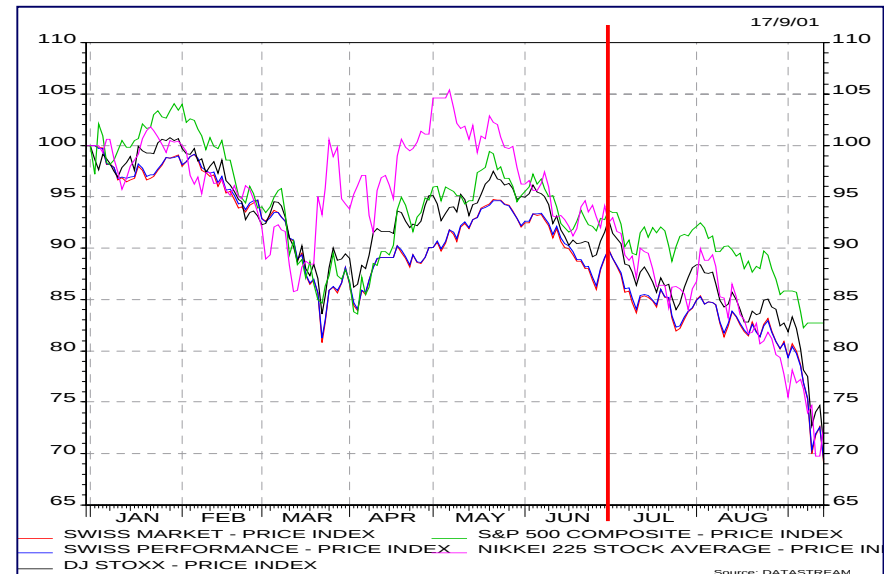
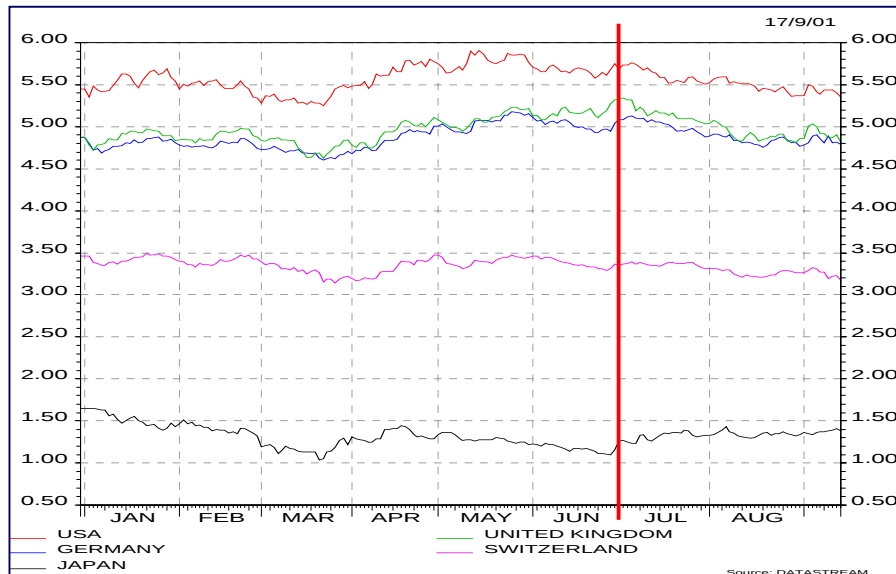
- Extrem herausforderndes Umfeld
- Wachstum der verwalteten Vermögen deutlich über dem Marktdurchschnitt mit einem klaren Fokus auf profitable Segmente
- Weitere Geschäftsausweitung durch Fokussierung auf alternative und spezialisierte Anlagesegmente
- Lancierung neuer, auf die aktuelle Marktsituation ausgerichteter Produkte
- Erhöhte Marktdurchdringung durch intensiveres cross-selling der gesamten Produktlinie der Swiss Life-Gruppe
- Gutes operatives Resultat für das gesamte Jahr 2001 erwartet

Agenda

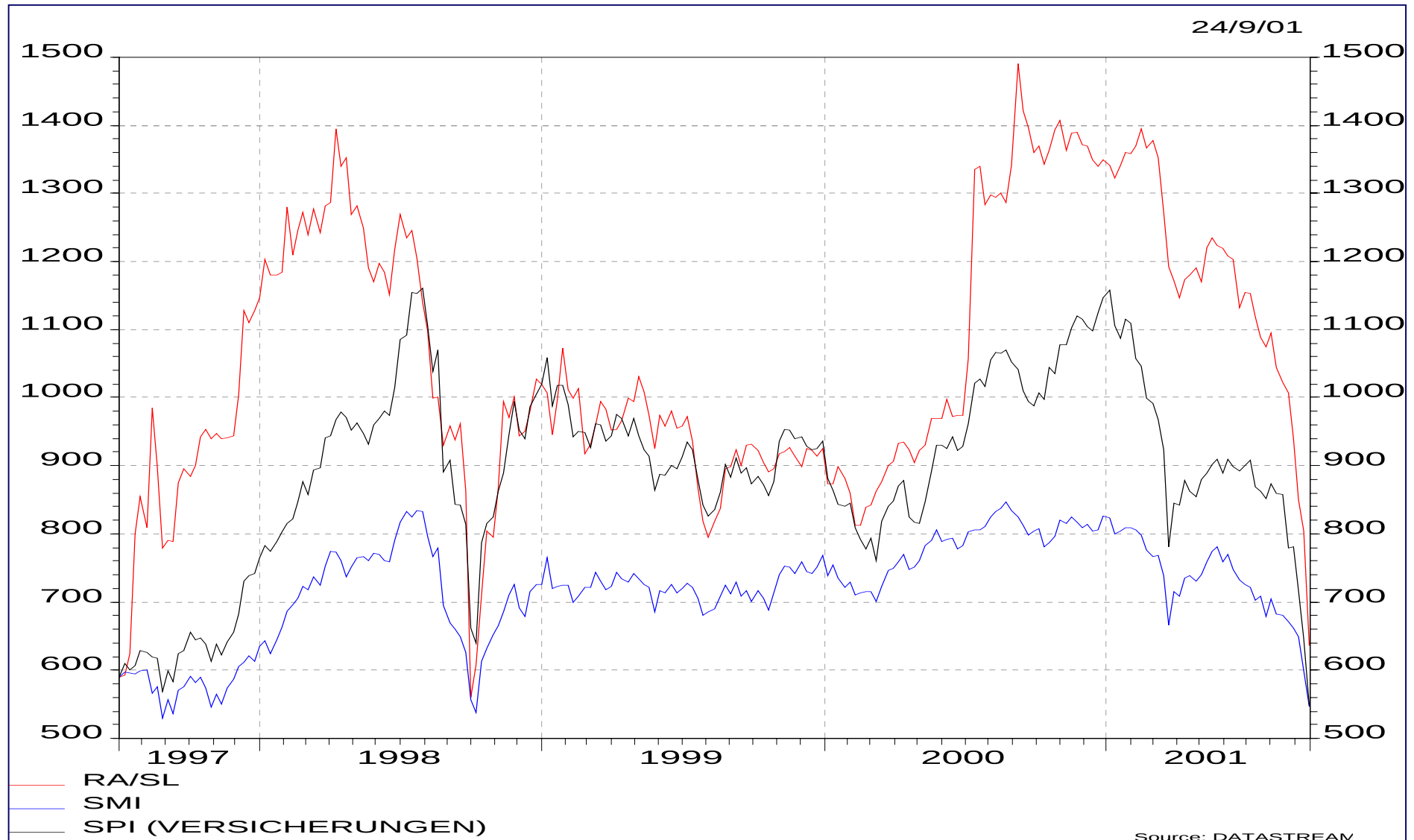
- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001 | Manfred Zobl, CEO |
| 2. Segmentsberichterstattung | |
| • Leben und Nicht-Leben
Versicherung | Manfred Zobl, CEO |
| • Private Banking und Investment
Management | Dominique P. Morax, CFO |
| 3. Investments und Kapitalisierung | Dominique P. Morax, CFO |
| 4. Embedded Value | Michael Koller, Group Actuary |
| 5. Strategie und Ausblick | Manfred Zobl, CEO |

Investments

Entwicklung der Finanzmärkte bis Mitte September



Die Aktie der Rentenanstalt/Swiss Life im Vergleich zum Schweizer Markt (vom 1.7.1997 bis September 2001)



Kontinuierliches Wachstum der verwalteten Vermögen

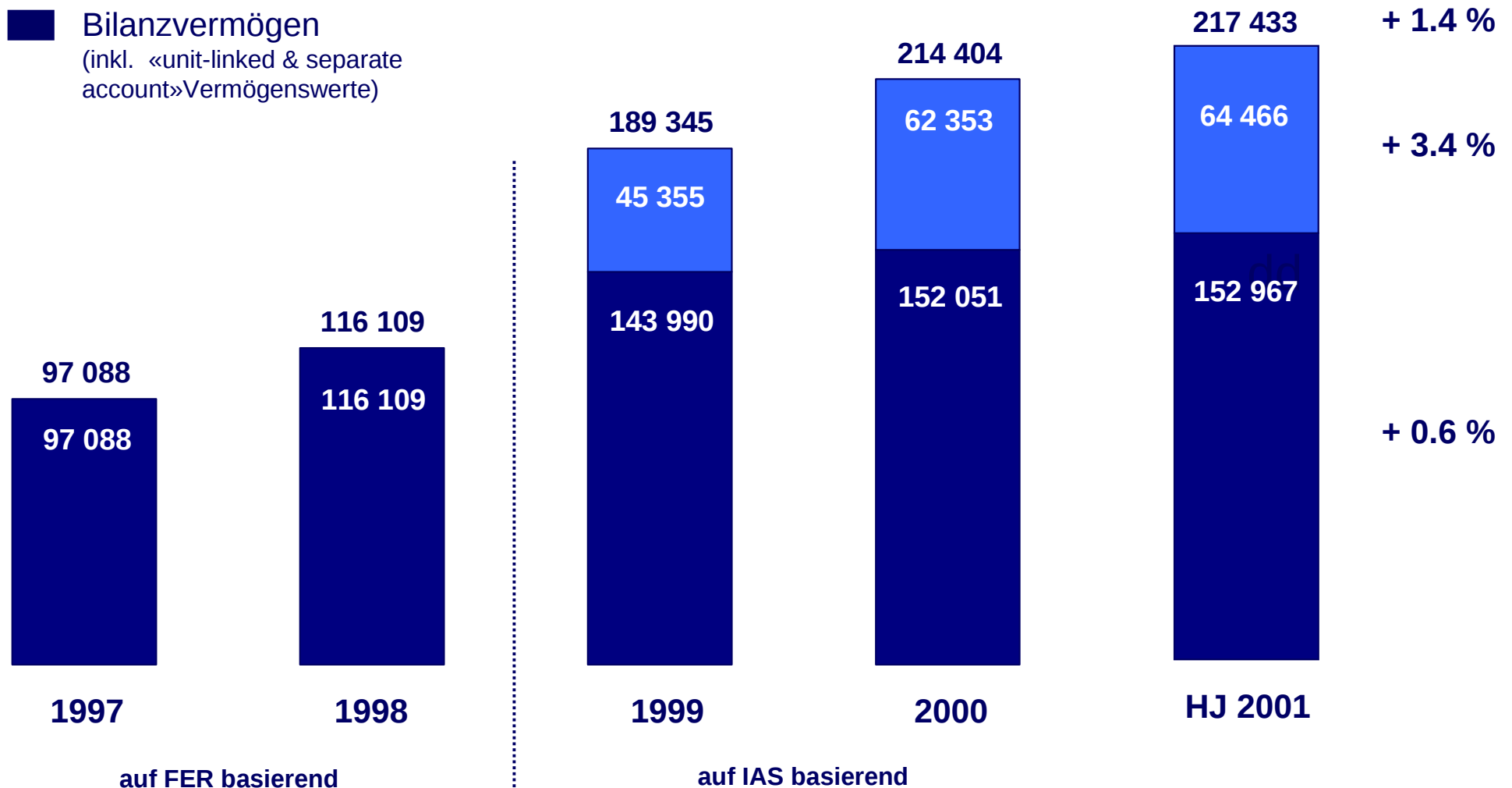


In Millionen CHF

■ Drittgelder (Ausserbilanzvermögen)

■ Bilanzvermögen
(inkl. «unit-linked & separate
account» Vermögenswerte)

Veränderung
HJ 2001 / 2000



Finanzergebnis durch schwieriges Umfeld beeinflusst

Rentenanstalt 

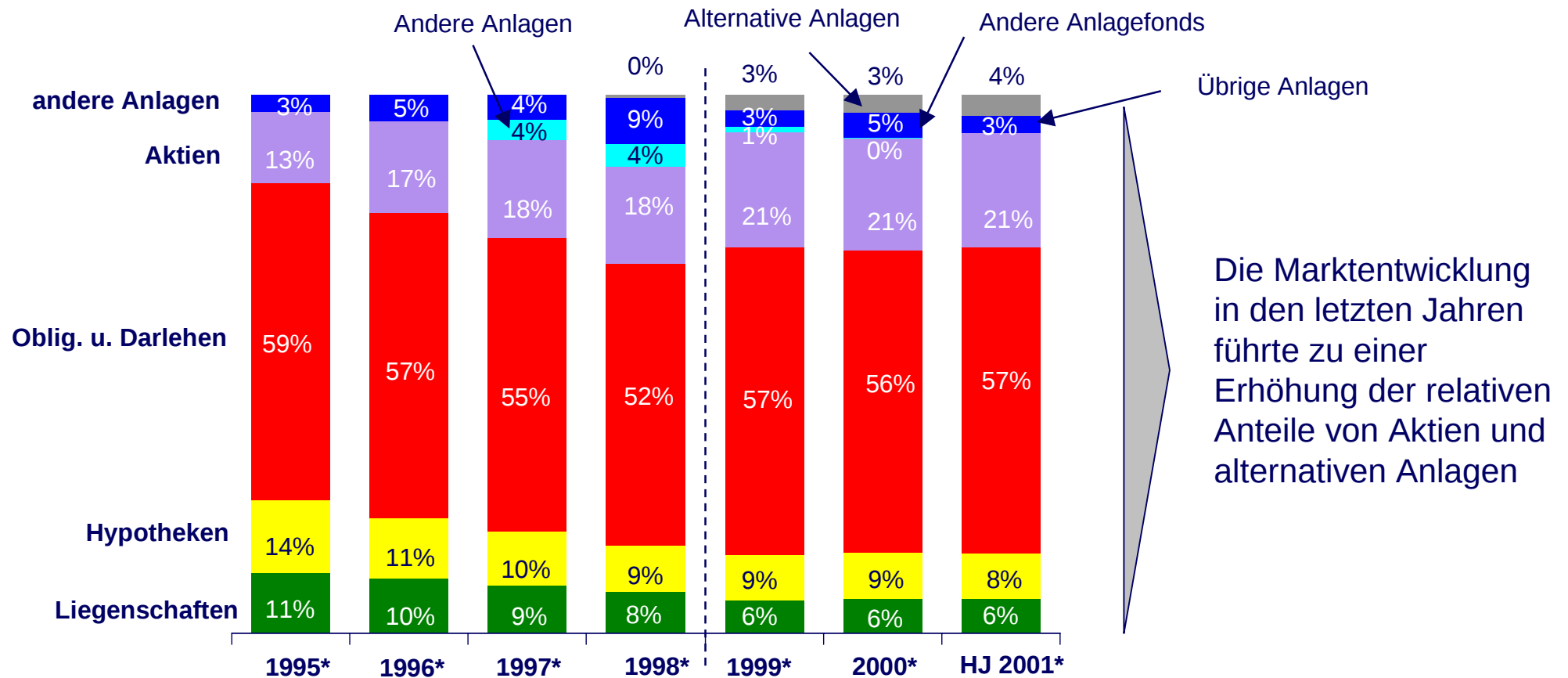
Swiss Life 

In Millionen CHF

	2000 12 Monate	2001 6 Monate	2001 in % von 2000
Kapitalerträge, netto	5 767	2 847	49.4%
Real./buchmässige Gewinne/Verluste, netto*	4 134	720	17.4%
Erträge aus Handelsbeständen, netto	519	- 463	n.a.
Finanzergebnis	10 420	3 104	29.8%
Veränderung/Währungsanpassungen	173	222	128.3%
Finanzergebnis (inkl. Währungsanpassungen)	10 593	3 326	31.4%

* Der Umtausch von CCF- in HSBC-Aktien wirkte sich im Jahr 2000 mit CHF 1 700 Mio. aus

Asset allocation der Anlagen der Swiss Life Gruppe**

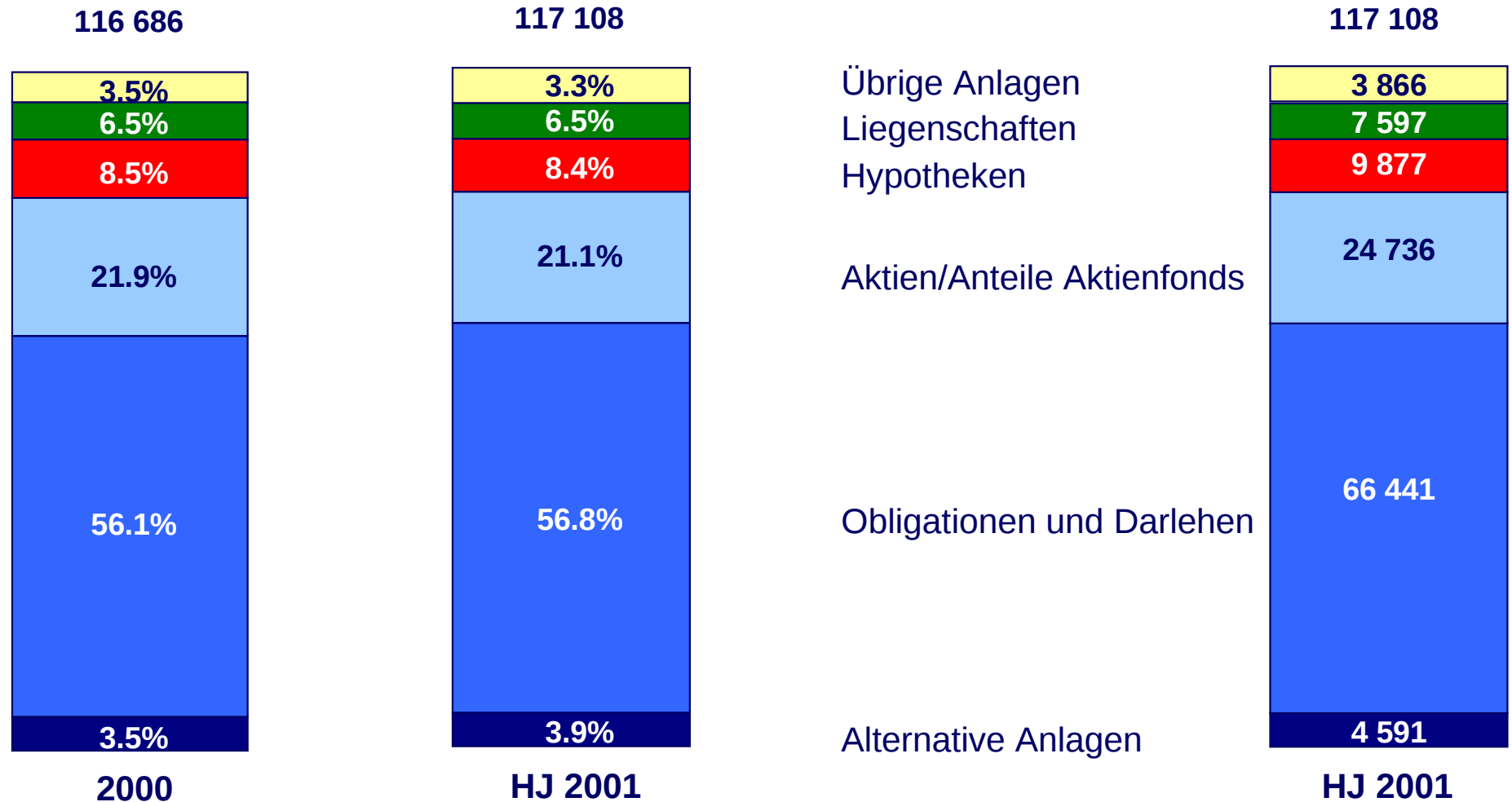


* Zahlen für 1995-1998 basieren auf FER, Zahlen für 1999-2001 basieren auf IAS

** ohne anteilgebundene Anlagen

Asset allocation des Versicherungsportefeuilles

In Millionen CHF



Performance des Versicherungs-Portefeuilles

Rentenanstalt 

Swiss Life 

in Millionen CHF

vor latenten Steuern

Direkter Ertrag auf Kapitalanlagen

Ertrag 1

+ Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

Ertrag 2

+ Wertminderung:

Abschreibungen/Zuschreibungen

Ertrag 3

+ Buchmässiger Erfolg (netto)

Ertrag 4

- Anlage- und Verwaltungskosten*

Ertrag 5

Durchschnittliche Kapitalanlagen

	2000 12 Monate		2001 6 Monate	
		5 377 4.6%		2 648 4.5%*
	4 570	9 947 8.6%	445	3 093 5.3%*
	+ 8	9 955 8.6%	+ 4	3 097 5.3%*
	- 3 040	6 915 6.0%	- 1 535	1 562 2.7%*
	- 305	6 610 5.7%	- 146	1 416 2.4%*
		115 878		116 914

* annualisiert

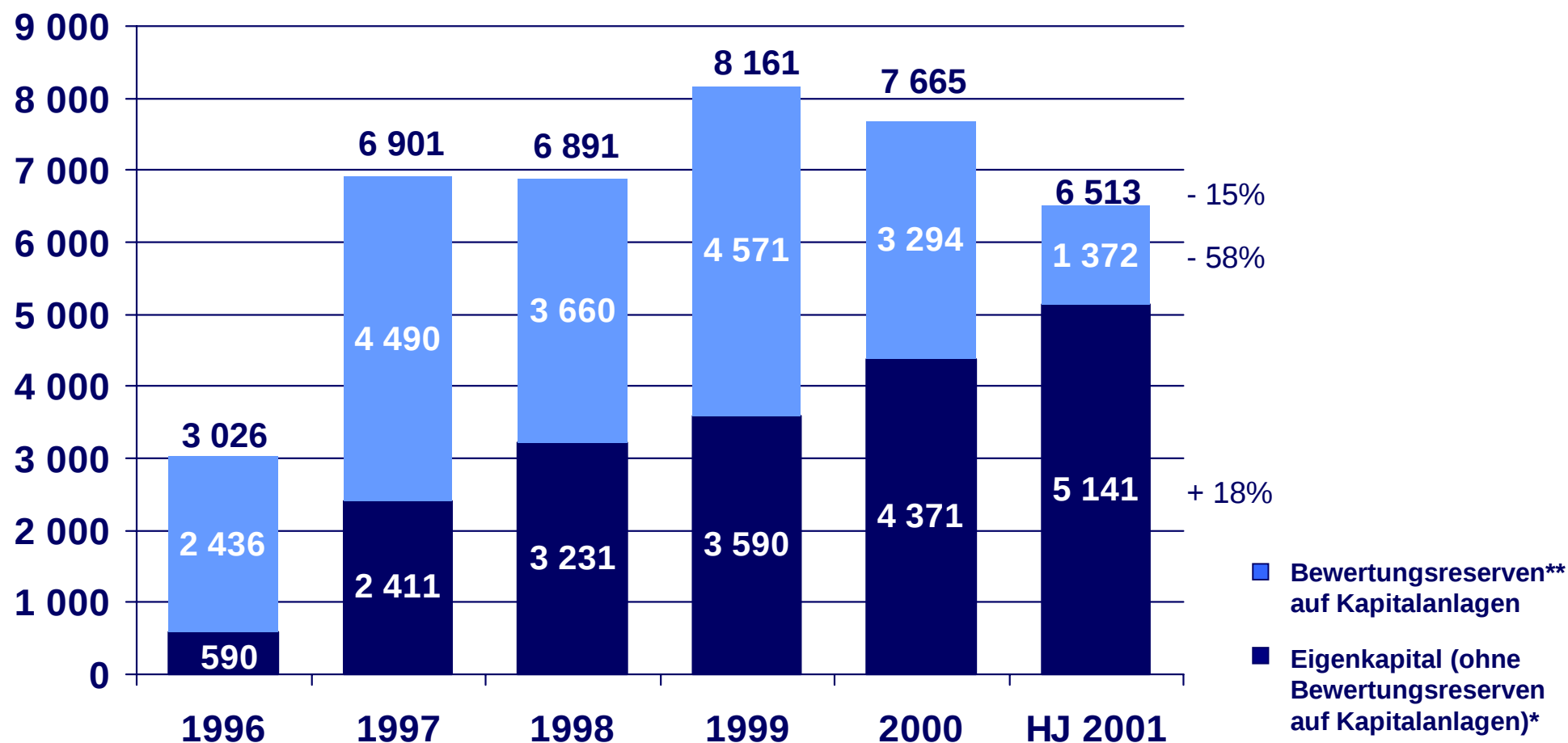
** ohne Zinsaufwand

Kapitalisierung

Eigenkapital der Swiss Life-Gruppe per 30.06.2001



In Millionen CHF



* 1. Halbjahr 2001: Zunahme von CHF 767 Mio. durch die Anwendung von IAS 39 und IAS 40

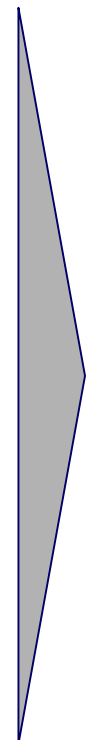
** 1. Halbjahr 2001: Abnahme von CHF 813 Mio. durch die Anwendung von IAS 39 und IAS 40

Reduziertes Eigenkapital durch Abnahme der Bewertungsreserven auf Kapitalanlagen

Rentenanstalt 

Swiss Life 

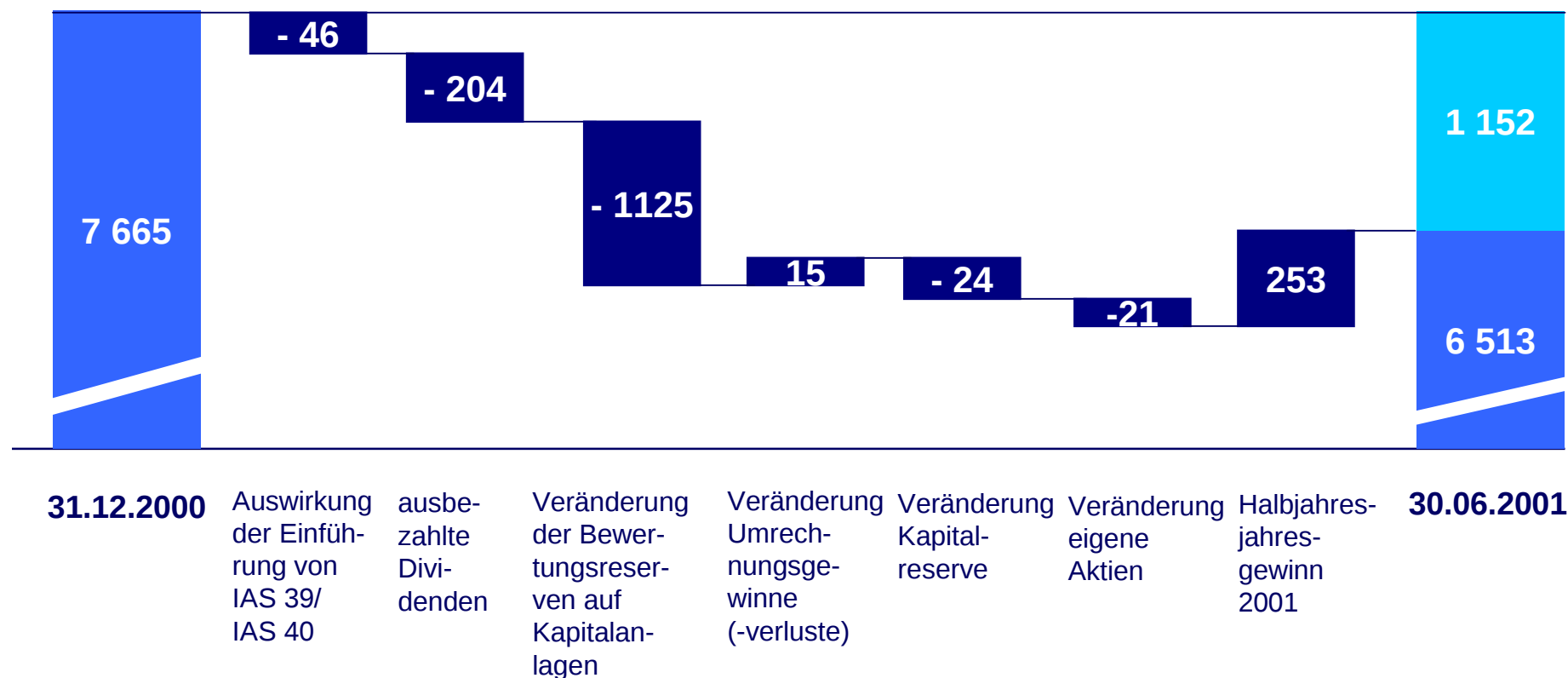
In Millionen CHF

	2000 31.12.	+/- IAS 39&40 (net)	+/- 6 Monate		2001 30.6.
Aktienkapital	587	-	-		587
Kapitalreserve	1 839	-	- 24		1 815
Eigene Aktien	- 399	-	- 21		- 420
Bewertungsreserven	3 295	- 813	- 1 110		1 372
Gewinnreserve	2 343	+ 767	+ 49		3 159
Eigenkapital	7 665	- 46	- 1 106		6 513

Entwicklung des Eigenkapitals der Swiss Life-Gruppe

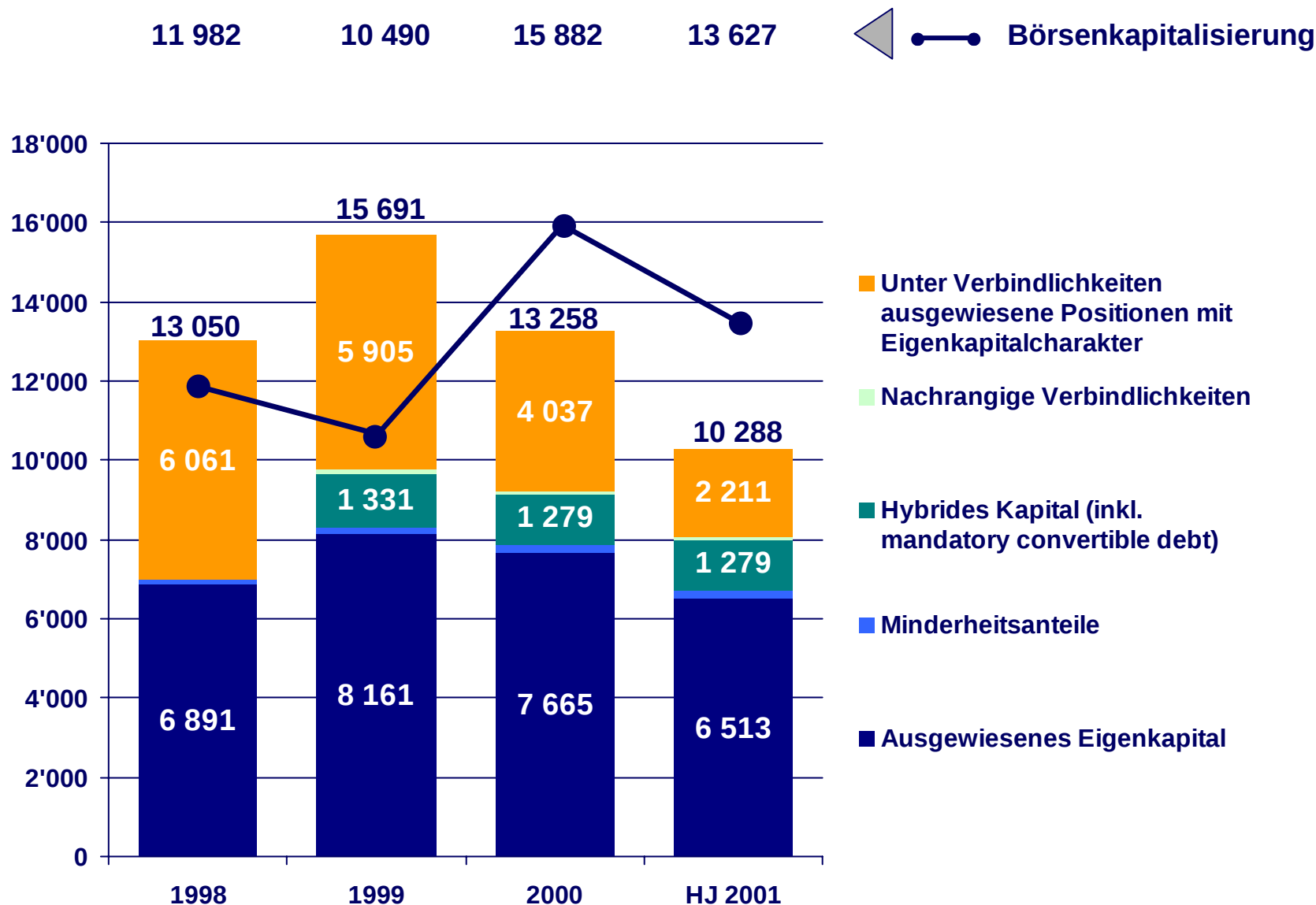


In Millionen CHF



Eigenkapitalbasis der RA/SL-Gruppe

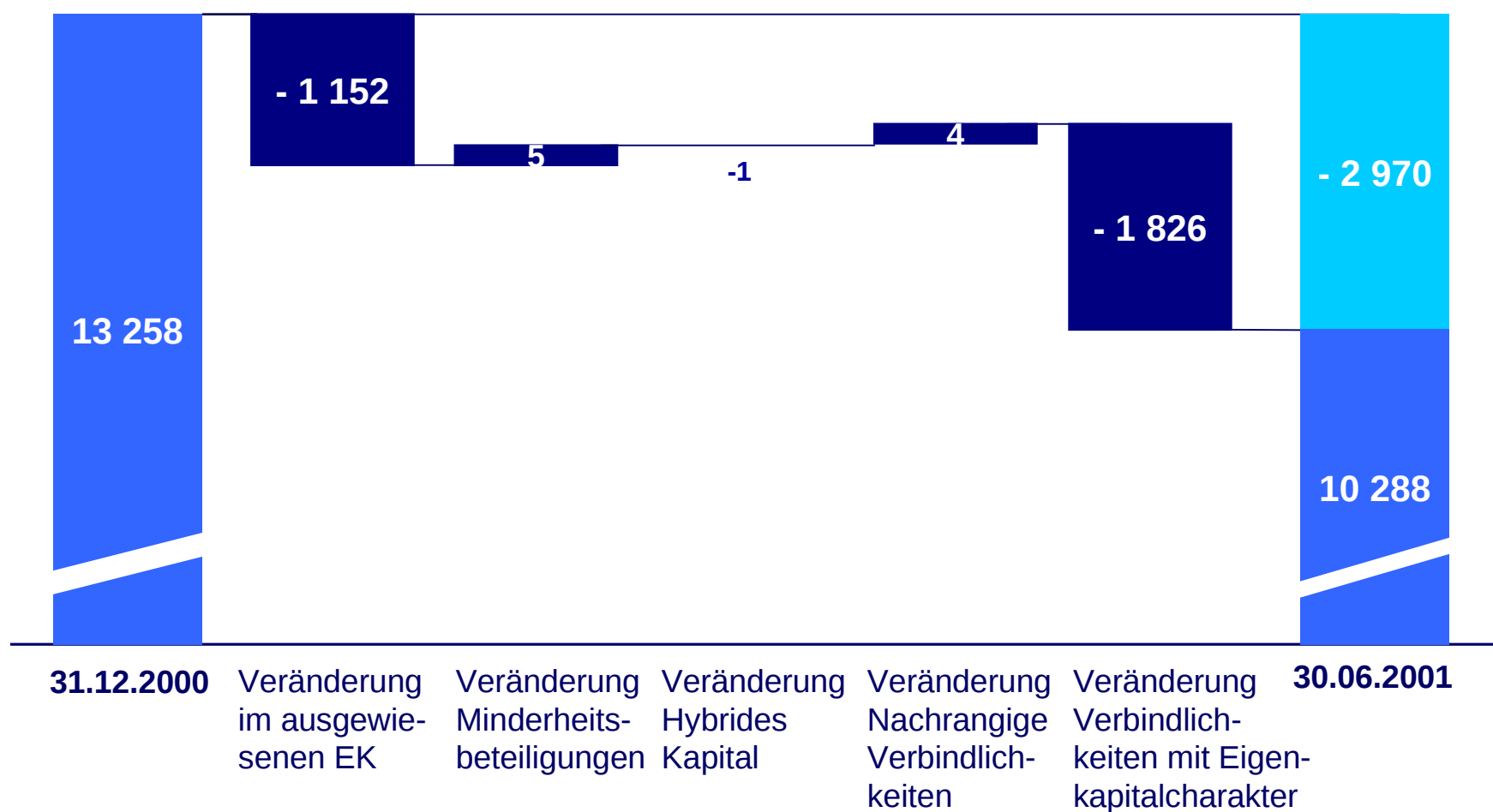
In Millionen CHF



Entwicklung der Eigenkapitalbasis der RA/SL-Gruppe



In Millionen CHF

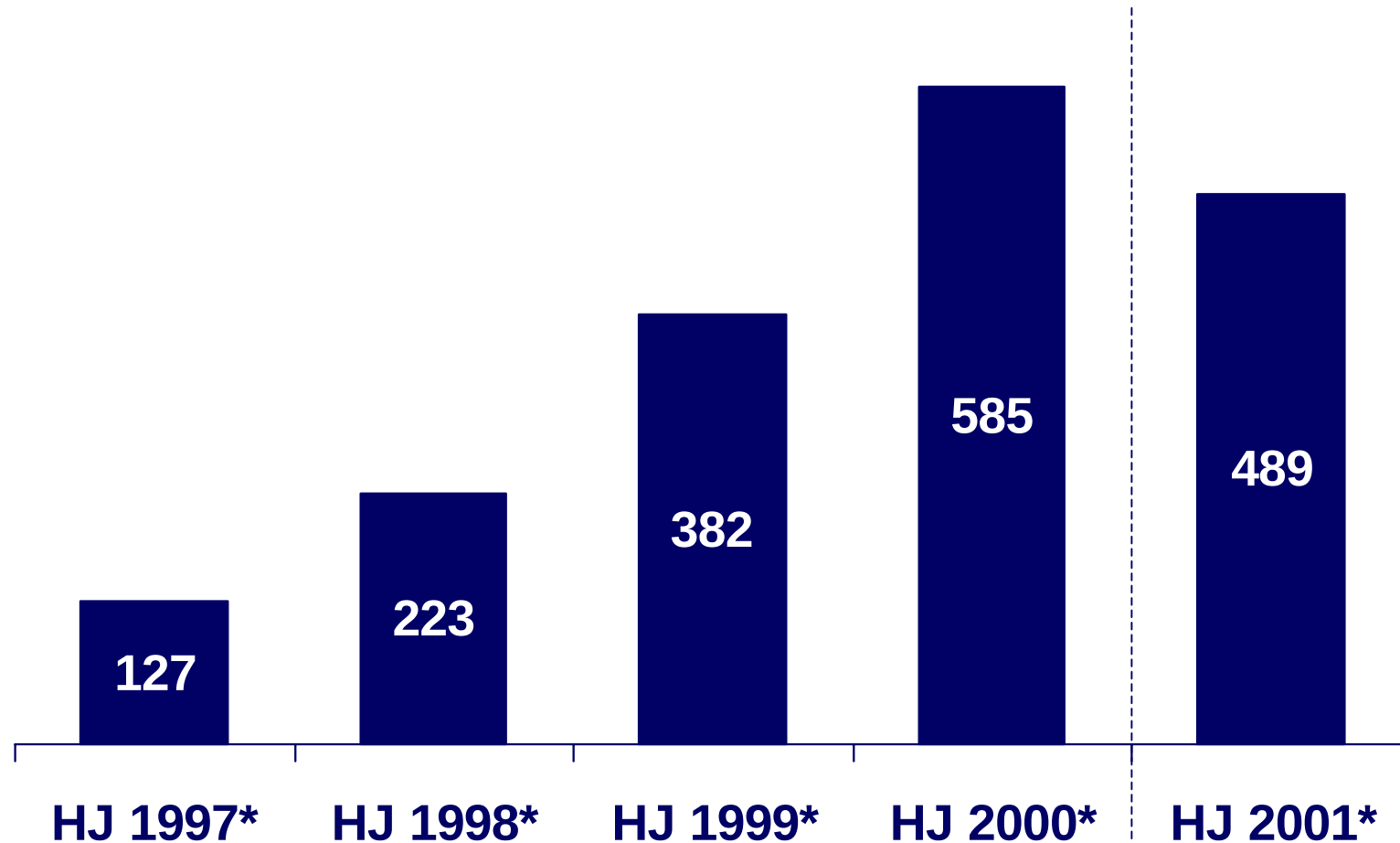


Profitabilität

Entwicklung des Betriebsgewinns** seit dem Rechtskleidwechsel



In Million CHF



* Zahlen für 1997 - 2000 basierend auf FER, Zahlen für 2001 basierend auf IAS

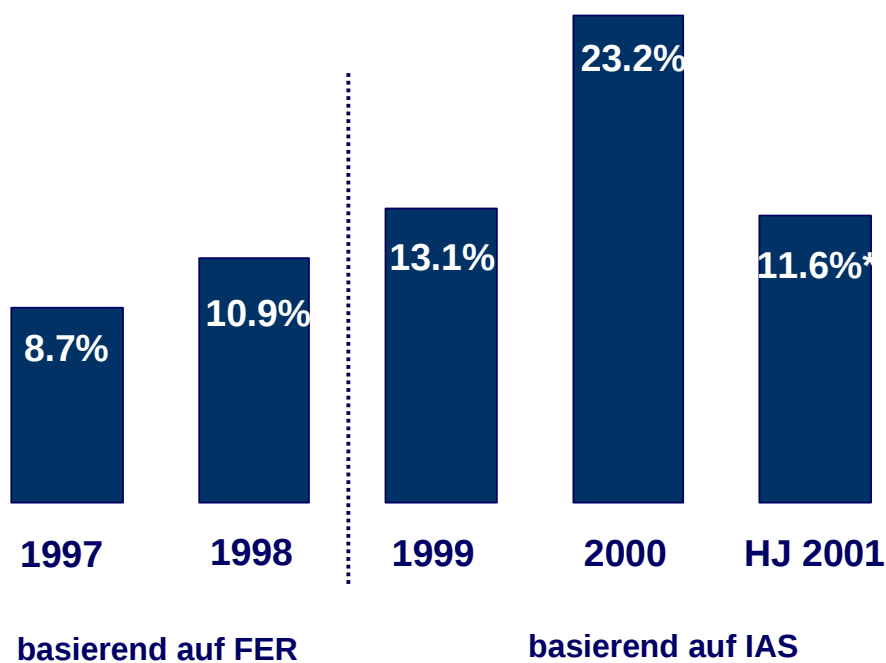
** Gewinn vor Abschreibungen auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

Eigenkapitalrendite

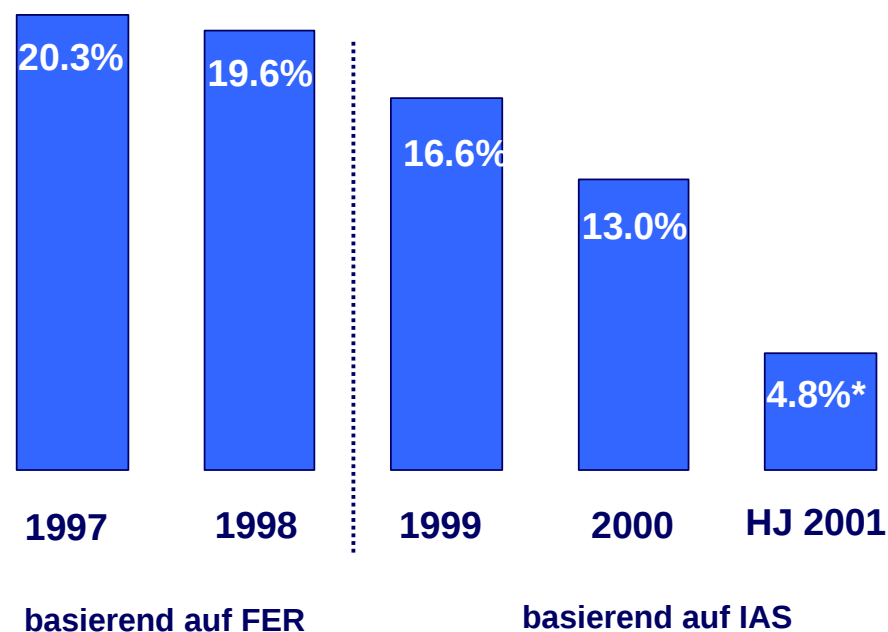
Rentenanstalt 

Swiss Life 

Ohne Bewertungsreserven
auf Kapitalanlagen



Inkl. Bewertungsreserven
auf Kapitalanlagen
(geglättet)



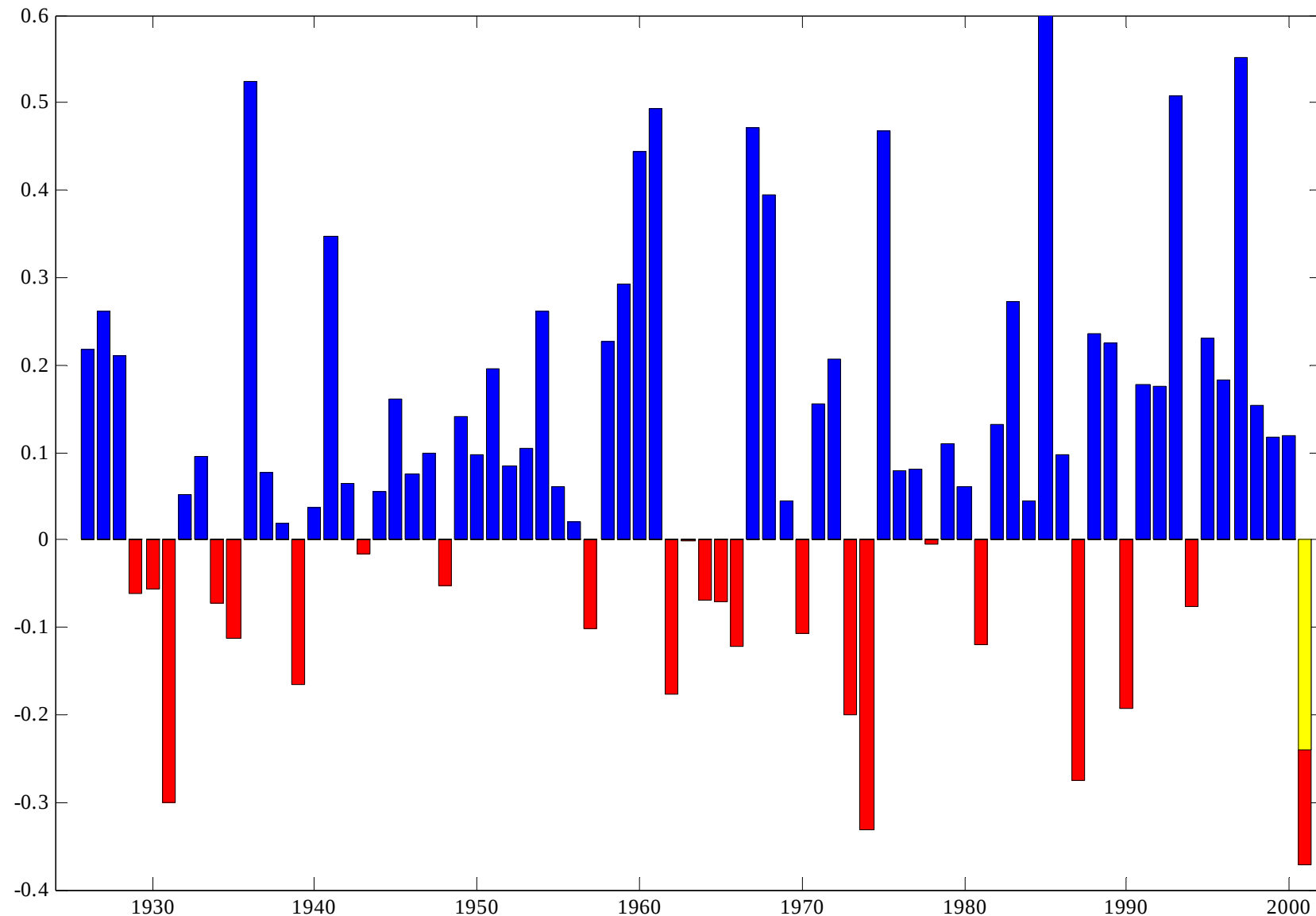
* annualisiert

Agenda



- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001 | Manfred Zobl, CEO |
| 2. Segmentsberichterstattung | |
| • Leben und Nicht-Leben
Versicherung | Manfred Zobl, CEO |
| • Private Banking und Investment
Management | Dominique P. Morax, CFO |
| 3. Investments und Kapitalisierung | Dominique P. Morax, CFO |
| 4. Embedded Value | Michael Koller, Group Actuary |
| 5. Strategie und Ausblick | Manfred Zobl, CEO |

Entwicklung der jährlichen Performance von Schweizer Aktien von 1926 - 2000



Quelle: The performance of shares and bonds in Switzerland 1926-2000, Pictet, 2001

Embedded Value: Sensitivitäten

In Millionen CHF

	CH	EU	Gruppe
Embedded Value 31.12.2000	7 990	2 590	10 580
• Δ Risk Discount Rate - 1%	+ 504	+ 109	+ 613
• Δ Kapitalerträge + 1%	+ 1 663	+ 364	+ 2 027
• Δ Marktwerte +10%	+ 458	+ 171	+ 629
Embedded Value 31.12.2000	100%	100%	100%
• Δ Risk Discount Rate - 1%	+ 6%	+ 4%	+ 6%
• Δ Kapitalerträge + 1%	+ 21%	+ 14%	+ 19%
• Δ Marktwerte +10%	+ 6%	+ 7%	+ 6%

Embedded Value 2000 v.s. Schätzung HJ 2001

In Millionen CHF

	31.12.2000	30.06.2001*	Change*
Adjusted Net Asset Value (ANAV)	5 686	4 500	-21 %
• CH	4 384		
• EU	1 302		
Present Value of Future Profits (PVFP)	4 894	4 900	0 %
• CH	3 606		
• EU	1 288		
ANAV + PVFP	10 580	9 400	-11 %
EV / Aktie in CHF	900	800	-11 %
IAS Eigenkapital	7 663	6 513	-15 %

* Geschätzt

Stand der versicherungstechnischen Rückstellungen



- Unter IAS wurden per Jahresabschluss 2000 substantielle Verstärkungen vorgenommen
 - CHF 843 Mio. im Bereich des BVG-Geschäfts in der Schweiz
 - zusätzliche Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten (DAC) von CHF 200 Mio.
- Hohes Niveau der statutarischen Reserven
- Solvabilität

Agenda

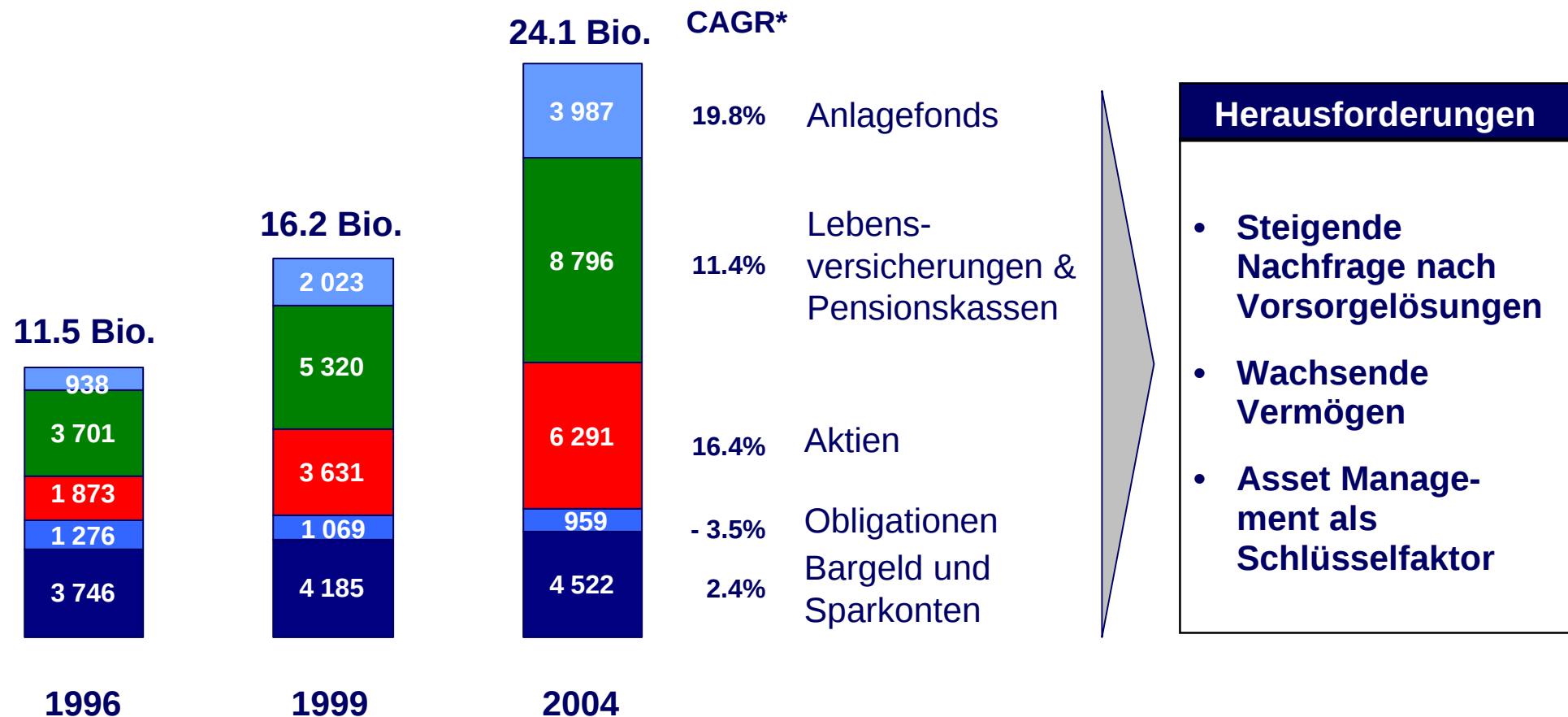


- | | |
|--|-------------------------------|
| 1. Höhepunkte im ersten Halbjahr 2001 | Manfred Zobl, CEO |
| 2. Segmentsberichterstattung | |
| • Leben und Nicht-Leben
Versicherung | Manfred Zobl, CEO |
| • Private Banking und Investment
Management | Dominique P. Morax, CFO |
| 3. Investments und Kapitalisierung | Dominique P. Morax, CFO |
| 4. Embedded Value und Solvenz | Michael Koller, Group Actuary |
| 5. Strategie und Ausblick | Manfred Zobl, CEO |

Rasch wachsender europäischer Vorsorgemarkt

Der europäische Vorsorgemarkt

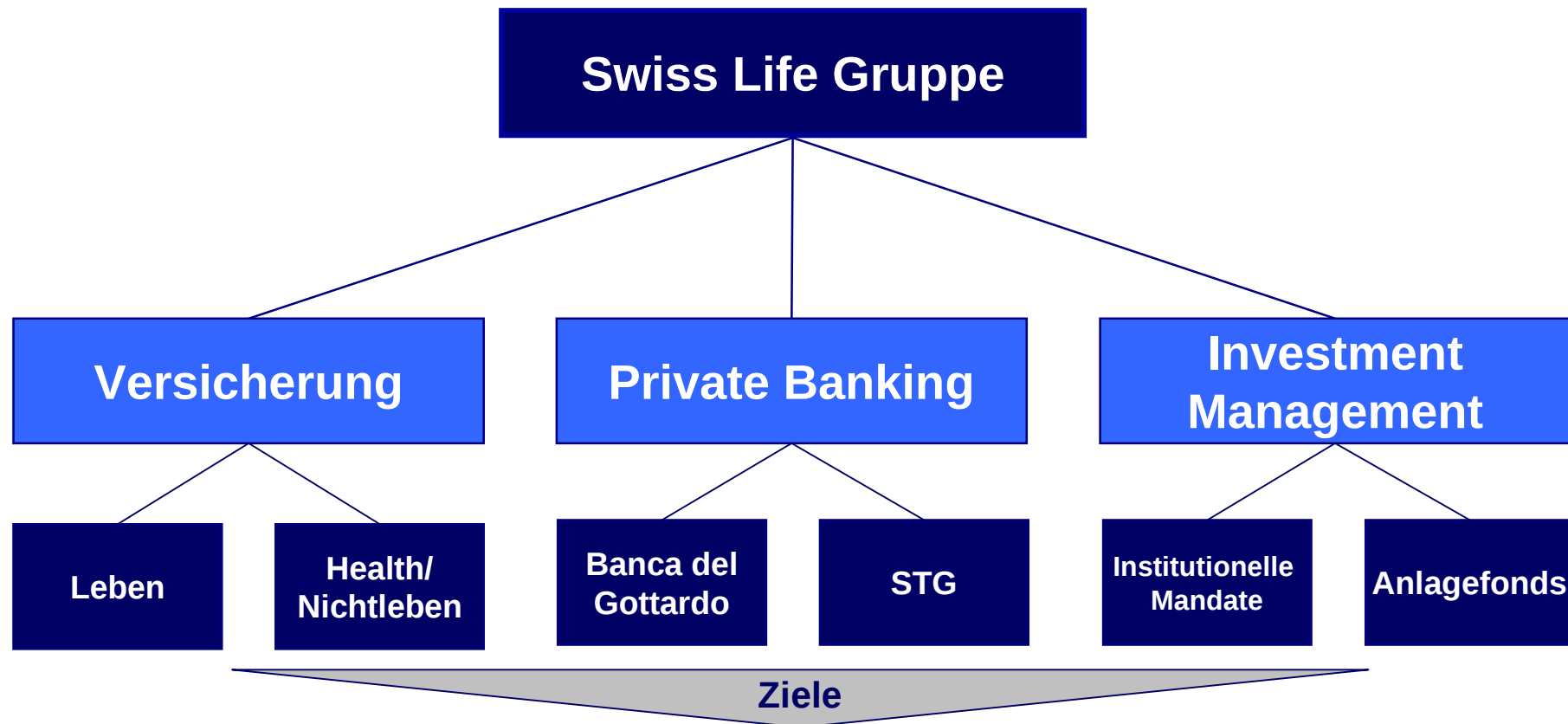
In Billionen EUR



* jährliche Wachstumsrate

Quelle: JP Morgan, Asset Gathering Europe, October 30, 2000

Die Swiss Life Gruppe konzentriert sich im wesentlichen auf drei Geschäftsbereiche



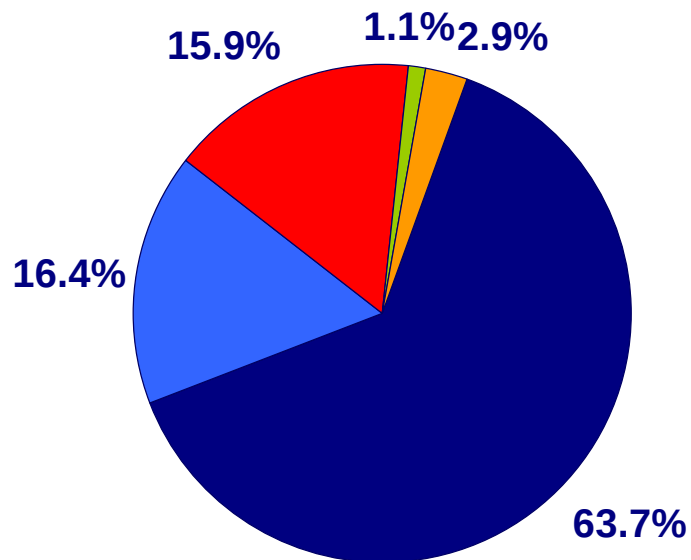
Verlagerung vom „spread business“ hin zum „fee business“ mit niedrigerem Risiko, geringerer Volatilität der Erträge und geringerem Kapitalaufwand

- Diversifikation der Ertragsquellen durch die Akquisitionen im Private Banking und den Aufbau des Investment Managements
- Lebensversicherung: Verlagerung von traditionellen Lebensversicherungsprodukten zu unit-linked Produkten

Wachsende Bedeutung von Private Banking und Investment Management als Ertragsquellen

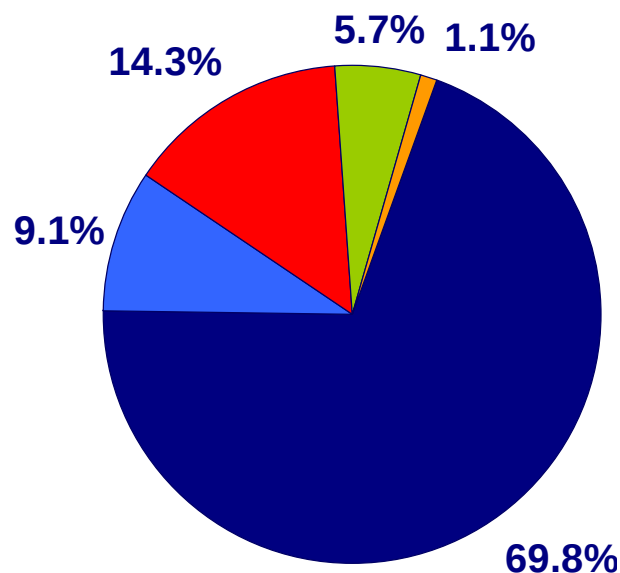
Jahr 1999

CHF 926 Mio.*



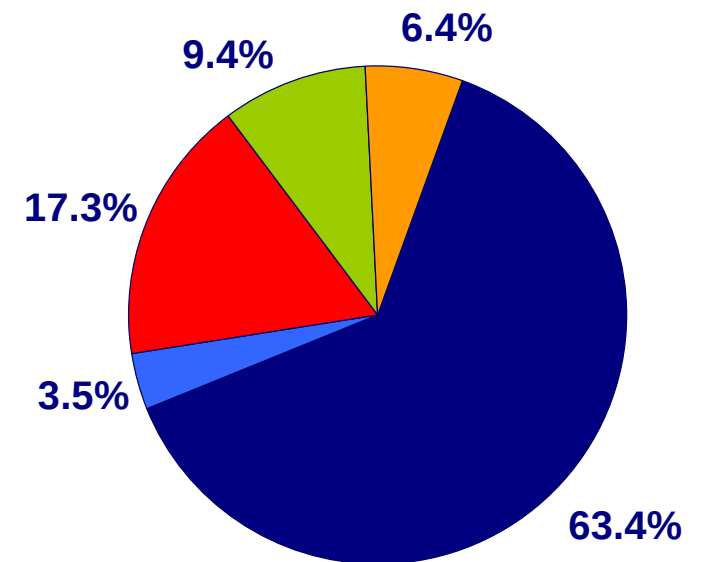
Jahr 2000

CHF 1 512 Mio.*



Halbjahr 2001

CHF 489 Mio.*



- Lebensversicherung
- Nicht-Leben-Versicherung
- Private Banking
- Investment Management
- Andere

* Gewinn vor Abschreibung auf Goodwill, Steuern und Minderheitsanteilen

Swiss Life Gruppe

Versicherung

- Starker Fokus auf Lebensversicherungen
- Zugang zu Kunden mittels Multi-Distributions
- Weitere geographische Diversifikation der Prämienbeiträge
- Ausbau der führenden Marktposition im globalen Versicherungsgeschäft für multinationale Kunden

Private Banking

- Weiterer Ausbau der aktuellen Position
- Diversifikation der Kundenbasis in geographischer Hinsicht
- Priorität im Aufbau von on-shore Private Banking Zentren
- Weitere Entwicklung des Private Banking zu einem wesentlichen Ertragspfeiler der Swiss Life Gruppe

Investment Management

- Weiterhin starkes Wachstum bei Anlagefonds und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten
- Aufrechterhaltung des „performance track record“ in den wichtigsten Anlagekategorien
- Positionierung von Swiss Life Asset Management (SLAM) als führender europäischer Asset Manager

- Einstelliges Prämienwachstum
- Steigerung über dem Marktdurchschnitt im Bereich der verwalteten Drittgelder
- Eine Gewinnschätzung ist im heutigen volatilen Marktumfeld nicht möglich
- Schwerpunkte
 - weitere Verbesserung der operativen Effizienz
 - Kostenkontrolle in allen Geschäftssegmenten
 - Abschluss des Aufbaus der Investment Management Einheiten
 - Verstärkung der Kapitalisierung
 - erfolgreiche Absicherung des Aktienbestandes

Investor Relations

Christoph Braschler
Leiter Investor Relations

Tel. +41 (1) 284 47 12
investor.relations@swisslife.ch
<http://www.swisslife.com>

Gabriela Seiler
Assistant Investor Relations

Tel. +41 (1) 284 35 02
investor.relations@swisslife.ch
<http://www.swisslife.com>